

Häkeln - Kunst und Design, Do-It-Yourself und Craftivism

von Anne-Marie Grundmeier

Anne-Marie Grundmeier, Professorin für Mode- und Textilwissenschaften und Ihre Didaktik, Pädagogische Hochschule Freiburg

Häkeln ist eine Handarbeitstechnik, bei der mit einer Häkelnadel und einem Faden oder mehreren Fäden Maschen in einer bestimmten Reihenfolge und Technik miteinander verbunden werden, um Muster und Strukturen zu erzeugen (Wildmann, 1976). Als Kulturtechnik mit langer Tradition (Zwittnig, 1994) wird das Häkeln sowohl in Kunst und Design, der künstlerischen, textilgestalterischen und pädagogischen Bildung als auch in der Freizeit ausgeübt und vermittelt. Häkeln bietet die Möglichkeit, kreativ zu sein durch die Gestaltung von Kunst- oder Designobjekten.

Es fördert die Feinmotorik durch präzise Handbewegungen und die Koordination zwischen Hand und Auge, unterstützt die Entwicklung der Konzentrationsfähigkeit und Geduld durch die sich kontinuierlich wiederholende Maschen- und Musterbildung und kann in dieser Weise helfen, Stress abzubauen. Zudem kann es als eine Form der Achtsamkeitspraxis angesehen werden und hat soziale und kulturelle Aspekte. Als „mobile“ Kulturtechnik, die man überall mit hinnehmen und ausüben kann – auch in Gruppen, was die soziale Interaktion und Gemeinschaftsbildung fördert, wurde und wird sie weitergegeben, sowohl mündlich und als Bild- und Textilanleitung als auch digital per Tutorial, und trägt so zur Erhaltung und Weiterentwicklung dieser kulturellen Praktik bei.

Häkeln hat in der Kunst eine besondere Bedeutung, da es über die traditionelle Handarbeit hinaus als Ausdrucksform und kreatives Medium genutzt wird, in vielen Kulturen eine lange Tradition hat und mit bestimmten Gemeinschaften oder historischen Kontexten verbunden ist. Häkeltechniken werden häufig in Installationen und Skulpturen verwendet und dies



Häkeltasche der slowenischen Designerin Almira Sadar, Foto: Anne-Marie Grundmeier

auch im Hinblick auf eine nachhaltige Praktik durch die Verwendung von Recyclingmaterialien. Vor allem aber wird sie eingesetzt, um Gebrauchs- und Designobjekte herzustellen. Entsprechende Kenntnisse und Fertigkeiten können zu beruflichen Tätigkeiten im Handwerk, Design oder in kreativen Industriebereichen führen. Insgesamt hat das Häkeln vielfältige Potenziale, die über das bloße Erlernen einer kulturellen Praktik hinausgehen. Es fördert die persönliche Entwicklung, kreative Fähigkeiten und soziale Verbindungen und kann sowohl in pädagogischen, künstlerischen als auch in freizeithlichen Kontexten zur Anwendung kommen.

Häkeln ist ein wesentlicher Teil der Do-It-Yourself (DIY) Bewegung, die in den letzten Jahren im Sinne eines Crochet-It-Yourself (Wright, 2023) an Popularität gewonnen hat. Die DIY-Bewegung betont die Selbstständigkeit und Kreativität sowie den Wunsch, Dinge selbst zu gestalten und zu erschaffen, anstatt auf fertige Produkte zurückzugreifen, und fördert die Wiederentdeckung und Erhaltung kultureller Praktiken auch im Kontext von Nachhaltigkeit, die in der heutigen Konsumgesellschaft in Vergessenheit geraten sind (Jonas, Nessel & Träger, 2023). Häkeln ist ein Bestandteil von DIY-Workshops und -Kursen, in denen Menschen zusammenkommen, um handwerkliche und gestalterische Techniken zu lernen und ihre Fähigkeiten zu teilen. Diese gemeinschaftlichen Erfahrungen stärken das Gefühl der Zugehörigkeit und des Austauschs. Die DIY-Bewegung hat auf Plattformen wie YouTube, Pinterest und Etsy große Gemeinschaften, in denen Menschen ihre Projekte teilen, Anleitungen austauschen und sich gegenseitig unterstützen. Sie fördert den intergenerationellen Austausch, indem ältere Generationen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten an jüngere weitergeben. Das Erlernen und Beherrschen von Häkeltechniken können das Selbstbewusstsein stärken und ein Gefühl der Erfüllung und Zufriedenheit vermitteln. Häkeln erfordert Planung, Geduld und fördert die Problemlösefähigkeit, was es zu einer wertvollen Aktivität für die persönliche Entwicklung macht.

Häkeln ist ein bedeutender Bestandteil der Craftivism-Bewegung, die Handwerk und Aktivismus kombiniert, um soziale, politische oder ökologische Botschaften zu vermitteln und positive Veränderungen zu bewirken (Corbett, 2017). Häkelobjekte können verwendet werden, um symbolische Projekte zu schaffen, die auf soziale Ungerechtigkeiten oder politische Anliegen aufmerksam machen. Beispiele hierfür sind gehäkelte Protestplakate, Banner oder



*Häkelinstallation mittels Image Creator von Microsoft Designer,
Foto Anne-Marie Grundmeier*

Installationen. Häkeln kann helfen, Bewusstsein für bestimmte Themen zu schaffen, indem handgefertigte Objekte als Kommunikationsmittel genutzt werden. Diese können auf Ausstellungen, Demonstrationen oder in der Öffentlichkeit präsentiert werden. Häkelprojekte im Rahmen von Craftivism können kollaborative Anstrengungen sein, bei denen Gemeinschaften zusammenarbeiten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Craftivist-Gruppen veranstalten Workshops und Treffen, um zu häkeln und gleichzeitig über soziale oder politische Themen zu diskutieren. Durch das Teilen von Häkelkenntnissen und -fertigkeiten können marginalisierte Gruppen gestärkt und befähigt werden. Häkeln wird auch als feministisches Statement verwendet, da es ein traditionell weibliches Handwerk ist, das im Rahmen von Craftivism neu bewertet und als Mittel des persönlichen Meinungsausdrucks und der Selbstermächtigung gesehen wird (Mandell, 2021).

Eine Form des Craftivism ist das Yarn Bombing, auch Guerilla Knitting genannt, bei dem öffentliche Plätze

mit gehäkelten oder gestrickten Kunstwerken dekoriert werden, um auf kreative Weise soziale oder politische Botschaften zu verbreiten. Häkelinstallationen im öffentlichen Raum können Passanten zur Interaktion einladen und auf spielerische Weise auf wichtige Themen aufmerksam machen. Häkelarbeiten können bei Protestaktionen eingesetzt werden, um visuell friedlich ansprechend gegen Missstände zu protestieren. Häkelprojekte sind auch Teil von Online-Kampagnen, bei denen Bilder und Anleitungen über soziale Medien verbreitet werden, um eine größere Reichweite zu erzielen und mehr Menschen zu mobilisieren. So kann Craftivism mit Häkelprojekten langfristig zur Bildung und Aufklärung beitragen, indem es Diskussionen anregt und Menschen ermutigt, sich intensiver mit sozialen, politischen und ökologischen Themen auseinanderzusetzen.

Für Häkelprojekte der DIY-Bewegung und im Craftivism werden oft umweltverträglich hergestellte oder recycelte Materialien verwendet (Hermann & Su, 2023). Selbstgehäkelte Produkte können langlebiger und kostengünstiger als Konsumware sein, wenn sie mit Sorgfalt und aus hochwertigeren Materialien hergestellt werden. Hier lohnt sich der Arbeits- und Materialaufwand.

Literatur

Wildmann, Emily, Häkeln. Eine vollständige Einführung. Bonn-Röttgen, Hörnemann, 1976.

Zwitnig, Katharina, Alte Volkskunst Häkeln. Ein Werkbuch, 5. Aufl., Graz, Leopold Stocker, 1994.

Wright, Emma, Crochet-It-Yourself: 15 Modern Crochet Designs to Stitch and Wear, London, Quadrille, 2023.

Jonas, Michael, Nessel, Sebastian & Träger, Nina (Hrsg.), Repair, Do-It-Yourself and Circular Economy: Alternative Practices for Sustainable Consumption, Wiesbaden, Springer Fachmedien, 2023.

Corbett, Sarah, How to be a Craftivist: The Art of Gentle Protest, London, Unbound, 2017.

Mandell, Hinda (Ed.), Crafting Dissent. Handicraft and Protest from the American Revolution to the Pussyhats, Lanham, U.S., Rowman & Littlefield, 2021.

Hermann, Inés & Su, Shia, Zero Waste Upcycling. Über 40 plastikfreie Projekte nähen, stricken, häkeln und basteln, Stuttgart, Ulmer, 2023.

Anstatt zu konsumieren, distanziert man sich von der Textil- und Modeindustrie mit ihren teils wenig nachhaltigen Produktionsbedingungen. Durch das Schaffen langlebiger Häkelarbeiten wird die Wegwerfmentalität in Frage gestellt. Im Sinne des sozialen Lernens können gehäkelte Artikel verkauft, versteigert oder gespendet werden. So gibt es immer wieder Aktionen, für frühgeborene Kinder Mützen zu häkeln. Häkeln war und ist nicht nur im Rahmen von Craftivism eine kraftvolle und vielseitige Methode, um soziale und politische Anliegen zu adressieren, Gemeinschaften zu stärken und positive Veränderungen zu fördern. Es verbindet kulturelle Praktiken mit modernem Aktivismus und bietet zahlreiche Möglichkeiten, kreative Botschaften zu vermitteln. Als integraler Bestandteil der DIY-Bewegung fördert es viele Aspekte dieser Bewegung: Kreativität, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft, ökonomische Unabhängigkeit und die Wiederentdeckung traditioneller Kulturtechniken. Es bietet Menschen die Möglichkeit, sich selbst auszudrücken, umweltbewusste Entscheidungen zu treffen und wertvolle Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlernen und weiterzugeben. Diese verschiedenen Perspektiven lassen das Häkeln für bildungsbezogene Kontexte besonders geeignet erscheinen.